

Wissenschaftliche Leitung:

Professor Dr. Bärbel Friedrich (Greifswald/Berlin)

Professor Dr. Carl Friedrich Gethmann (Siegen)



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

Information

Dr. Rainer Cramm

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

17487 Greifswald

Telefon: +49 (0) 3834 / 86 - 19021

Telefax: +49 (0) 3834 / 86 - 19005

E-Mail: rainer.cramm@wiko-greifswald.de

Die Tagung steht allen Interessierten offen. Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Greifswalder Kollegforum:
ENERGIE

Nukleare Entsorgung

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Martin-Luther-Straße 14

17489 Greifswald

info@wiko-greifswald.de

www.wiko-greifswald.de

6. bis 7. Dezember 2012

In der öffentlichen Debatte um die Kernenergie wird immer wieder darauf hingewiesen, dass die Frage der Endlagerung radioaktiver Abfälle bisher nicht gelöst sei. Jetzt, nach dem beschlossenen Ausstieg aus der Kernkraft, stellt sich die Frage nach einer endgültigen Entsorgung gerade für die hochradioaktiven Abfälle unter veränderten Voraussetzungen und mit neuer Aktualität. Eine interdisziplinäre Projektgruppe der Europäischen Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen hat sich über mehr als zweieinhalb Jahre mit der Endlagerung hochradioaktiver Abfälle aus wissenschaftlich-technischer, ethischer, soziologischer und juristischer Perspektive beschäftigt. Drei Autoren dieser Projektgruppe stellen im Greifswalder Kollegforum u. a. die Ergebnisse der interdisziplinären Arbeitsgruppe vor.

Um die Chancen zu maximieren, in den nächsten Jahrzehnten über ein geeignetes Endlager verfügen zu können, spricht sich die Projektgruppe für eine Strategie „Gorleben plus“ aus. Sie sieht vor, im Rahmen eines konkreten Zeitplans die Option „Gorleben“ weiterhin zu prüfen, jedoch gleichzeitig für den Fall eines technischen oder politischen Scheiterns von Gorleben Alternativoptionen schrittweise zu entwickeln. Die Referenten beschreiben auch die Ausgestaltung des institutionellen Rahmens für das weitere Vorgehen bei der Standortsuche und Errichtung eines Endlagers sowie Entscheidungsprozeduren, die eine verbesserte Information über die Gestaltung und Sicherheitskriterien für Endlager sowie eine angemessene Einbeziehung der Öffentlichkeit ermöglichen.

Donnerstag, 6. Dezember 2012

20.00 Uhr

Begrüßung durch die Wissenschaftliche Direktorin des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs

Öffentlicher Abendvortrag

Peak Oil und Klimawandel – auf dem Weg zu einem neuen Energiesystem

Ferdi Schüth (Mülheim an der Ruhr)

Freitag, 7. Dezember 2012

9.00 Uhr – 10.00 Uhr

Ethische Fragen der Langzeitverantwortung mit Blick auf die Entsorgung radioaktiver Abfälle
Carl Friedrich Gethmann (Siegen)

10.00 Uhr – 11.00 Uhr

Entsorgung radioaktiver Abfälle: Technische Aspekte und die aktuelle Situation in Deutschland

Klaus J. Röhlig (Clausthal)

11.00 Uhr – 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr – 12.30 Uhr

Aspekte des Strahlenschutzes und der Standortsuche für ein Endlager hochradioaktiver Stoffe
Christian Streffer (Essen)

12.30 Uhr – 14.00 Uhr

Mittagsimbiss

14.00 – 15.30 Uhr

Podiumsdiskussion